

Fahrten mit dem „Gemeindebulli“

Fahrer **Wolfgang und Jürgen**

-Einkaufen: Freitags 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr,
Marktkauf, Hofläden der Agrargenossenschaften Mittenwalde und Groß Machnow.



-Gedächtnistraining

Wolfgang

im „SENIORENTREFF“ in der Seebadallee

Montag 14:00 Uhr bis 15:40 Uhr

13:25 Uhr Abfahrt ab Rathaus



-Seniorentreff ev. Kirche in „Salve“ **Jürgen**
jeden letzten Donnerstag im Monat



-Pflege des Stauffenberg Ehrenmals **Wolfgang**

-Pflege der Bücherzelle auf dem Platz der Deutschen Einheit **Irmgard**



-Ombudsfrau für DRK Wohnstätte „Haus LichtBlick“

Gitti



-Zusammenarbeit mit der Gedok **Jürgen**

-Verantwortlich für Geburtstagsgrüße

Manfred

-Gemeindebulli...unser Glück...

-Mitglied im Kreis und

Rangsdorfer Senioren Beirat

Jürgen



Herr Jens Kaelert stellte sich vor!

Landtagskandidat für unseren Wahlkreis

Senioren Union CDU



Wichtiger Hinweis

Mit der Teilnahme zu unserer Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos und Filmaufnahmen von Ihnen im Rahm der Dokumentation dieser Veranstaltung zeitlich und räumlich unbegrenzt durch die **SU** genutzt werden dürfen. Sollten sie mit der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung beim Verantwortlichen, zu Beginn der Veranstaltung!

Inhalt

- Seniorenweihnachtsfeier
- Senioren treffen auf Kunst
- Besuch Funkerberg
- Besuch Jagdschloss
- Wald der Erinnerungen
- Wahlen Termine
- Unsere Projekte

"Die Rangsdorf Hymne"

Oh Du mein Rangsdorf, wo meine Wiege stand.
Du bist der schönste Ort im ganzen deutschen Land.
Wenn Du auch keine Berge hast und keine steilen Höhen,
wer Dich nicht kennt, hat viel versäumt.
Oh Rangsdorf wie bist Du so schön.
Wer Dich nicht kennt, hat viel versäumt.
Oh Rangsdorf, wie bist Du so schön.

Aber dann wird's erst schön, aber dann wird's erst schön,
wenn in Rangsdorf die elektrische S-Bahn wird geh 'n.

Aber dann wird's erst schön, aber dann wird's erst schön,
wenn in Rangsdorf die elektrische S-Bahn wird geh 'n.

Ade du schönes Berlin Ei ja ja
Ade du schönes Berlin Ei ja ja ei ja ja

Danny Eichelbaum

Organisiert ein Treffen auf dem

Wald der Erinnerungen
Danke für Deine enge Zusammenarbeit mit den Senioren.



06. Dezember 2023

16:00 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier in Zeuthen

Rast auf dem Bauernhof Der Hof befindet sich mitten im Wald an der B179 (L400) zwischen Wildau "A10 Center" und Waltersdorf, südlich von Berlin. Bei uns können Sie im Garten entspannen und Ihren Kindern beim Spielen oder im Tiergehege zu sehen. Nach dem Essen lädt der weitläufige Wald zu einem Spaziergang ein.



200 € Zuschuss aus unserer Kasse. Gesamtrechnung wird durch die anwesenden Senioren geteilt.

15:30 Uhr Kaffeekannen werden auf den Tischen stehen.

Jeder kann auch andere Getränke bestellen.

Mandarinentorte und zwei Blechkuchen werden angeboten.

17:00 Uhr Das Abendessen kann a la Carte bestellt werden.

18:00 Uhr Beginn Abendessen.

Zum Abschluss gibt es einen Apfelstrudel.

20:00 Uhr Ich fahre die erste Tour zurück nach Rangsdorf.



Teilnehmer 23

- 14:20 Uhr** *Bulli 1* Jürgen Sylvia Brigitte Edda Sabine S Irmgard Helga Innelore
- 15:30 Uhr** *Bulli 2.* Waltraud Bärbel Konrad Rosi Christa Marianne
- 15:30 Uhr** *Auto* Wolfgang Dagmar

15:30 Uhr *Auto* Manfred Lambard Karin Oskar

15:30 Uhr *Auto* Sabine Gitti Barbara Kühl



Weihnacht Essen mit interessanten Gesprächen, Gedichten, Erzählungen und Weihnachtslieder singen.

Lernt euch kennen, genießt das Zusammensein.

20:50 Uhr Rückfahrt alle

Wahlprogramm für die folgende Wahlen ist in Arbeit...

09. Juni 2024

Europawahl
Wahlkreis

22. September 2024

Landtagswahl Brandenburg
Wahlkreis 25: Teltow-Fläming III

09. Juni 2024

Kommunalwahlen	Kreistag	Gemeindevertretung
	Stadt Baruth/Mark	Rangsdorf
	Gemeinde Blankenfelde-Mahlow	Ortsteile
	Gemeinde Rangsdorf Stadt Zossen	Groß Machnow Klein Kienietz



Terminplan 2023

06. Dezember	16:00 Uhr	bis	21:00 Uhr	Senioren Weihnachtsfeier Zeuthen
15. Dezember	18:00 Uhr	bis	21:00 Uhr	CDU Kreisparteitag Luckenwalde
16. Dezember	15:00 Uhr	bis	17:00 Uhr	Senioren Weihnachtsfeier Rangsdorf
21. Dezember	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	Magical Christmas Oberschule
27. Dezember	16:00 Uhr	bis	18:00 Uhr	Weihnachtsliedersingen
30. Dezember	15:00 Uhr	bis	17:00 Uhr	Mathias Wacker mit Chor

Ideen Projekte für 2024

- Besuch Klärwerk Wünsdorf
- Besuch Bundespressekonferenz
- Besuch Gläserne Molkerei
- Besuch Potsdam
- Besuch Museum am Funkerberg
- Alltagsbegleiter mit Asylbewerber
- Besuch Lichtenau
- Besuch Botschaft Kroatien
- Äpfel pflücken
- Kreisvorstandswahl
- Kochen mit Senioren
- Alltagsbegleiter beim Einkaufen mit Bulli

Ich bitte um Spenden für die Weihnachtsbescherung der Flüchtlingskinder bis 14 Jahre, aus den Unterkünften in der Seebadallee, 16 Kinder und dem Kurparkring, 27 Kinder.

Spenden bitte auf das Konto der MBS Potsdam

Senioren Union Teltow Fläming

IBAN : DE54 1605 0000 1000 7991 20 / BIC: WELADED1PMB

Impressum:

Verantwortlich gesamt: Jürgen Muschinsky

Tel: +49 1723950038

Im Internet:

www.senioren-union-teltow-flaeming.de

Für das Layout:

Jürgen Muschinsky

Ausgabe

Dezember 2023

02. November 2023

Wald der Erinnerungen



Der Freundeskreis der Bundeswehr der CDU Brandenburg und Mitglieder der Senioren-Union Teltow Fläming besuchten heute den emotionalsten Ort unserer Streitkräfte, den Wald der Erinnerung in Geltow. Vielen Dank an Oberst Beck für die interessante Führung.



Der Wald der Erinnerung bei Potsdam ist den Toten der Bundeswehr gewidmet. Er ist ein Ort der persönlichen Trauer. Hier finden sich auch die Ehrenhaine der Bundeswehr aus den Einsatzgebieten.

Von Platon stammt das Zitat: „ Nur die Toten haben das Ende des Krieges gesehen.“

Seine Worte sind eine Mahnung, dass Frieden und Verständnis immer erstrebenswerter sind als Konflikt und Zerstörung.

Danny Eichelbaum



Im Anschluss tranken wir Kaffee in einem neu eröffneten italienischen Eiscafé in Geltow



03 November 2023 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Senioren treffen auf Kunst

in der Seebadallee 45 Rangsdorf.



KUNSTAUKTION ZUM WEIHNACHTSMARKT

Samstag, 16.12.2023
14:00 bis Samstag,
16.12.2023
21:00 Kunstmarkt

Mit Werken von Frauke Beeck, Anna Bieler, Stefani Peter, Brigitte Potter-Mael & Franziska Uhl, Anne-Françoise Cart, Wolfgang Domröse,

Cornélia Enax, Kathrin Fastnacht, Jana Franke & Carmen Winter, Kerstin Franke-Gneuß, Ade Frey, Vérok Gnos, Elli Graetz, Karin Gralki, Catrin Große, Angela Hampel, Birgit Hartstein, Donata Hillger, Irmgard Hofmann, Susanne Hampe, Kalli Kalde & Katharina Lewonig, Annah Kampmann, Suria Kassimi, Linde Kauert, Carola Kirsch, Gudrun Kühne, Bettina Leheldt, Irmgard Merkens, Liz Miels-Kratochwil, Bettina Mundry, Maja Nagel, Barbara Noculak, Christa Panzner, Eva Paul, Ulrike Rosenbach, Gudrun Schlemmer, Jutta Schölzel, Anna Franziska Schwarzbach, Erika Stürmer-Alex, Karin Tiefensee, Rosemarie Vollmer, Jana Wilsky, Karla Woisnitza INGARTAN



Um 17 Uhr startet unsere festliche Weihnachtsauktion mit Kunstwerken, die im Rahmen des diesjährigen Galeriejubiläums entstanden sind.

Bieten Sie mit! Freitag, 15.12. und Samstag, 16.12.2023 können die Werke ab 14 Uhr besichtigt werden



Die Bilder sind von unserem letzten Besuch mit Führung durch die Galerie. Gute Besserung Frau Huthmacher.



16. November 2023

Besuch mit Führung Königs Wusterhausen

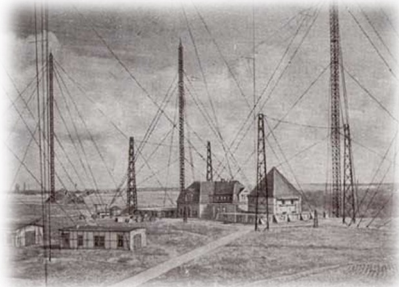
Funkerberg



Bereits im Jahre 1911 wurden auf dem damaligen Windmühlenberg von Königs Wusterhausen durch ein Luftschiffer- und Telegraphenbattalion funktechnische Versuche durchgeführt. Dazu benutzte man „ortsveränderliche“ Lichtbogensender, deren Antennen mit Ballonen und Drachen in die Höhe gehoben wurden. Aufgrund der äußerst

erfolgreichen Versuche wurde beschlossen, an diesem Platz eine feste Militärfunkstation zu errichten.

Die 1913 begonnenen Aufbauarbeiten gerieten zwar zum Anfang des 1. Weltkrieges ins Stocken, führten aber letztendlich zur Inbetriebnahme der ersten Funkstation am 15.06.1915. Die Station erhielt den Rufnamen „LP“, der vom ersten Stationsführer, Major von Lepel, abgeleitet wurde. Mit Hilfe der hier installierten Lichtbogensender wurden vorrangig Heeresberichte übertragen, aber auch der Telegrammverkehr ins Ausland konnte auf diesem Wege erfolgen – alles auf der Grundlage des Morsealphabetes.



Im April 1917 wurden unter Beteiligung des Physikers Alexander Meißner und des Ingenieurs Hans Bredow an der Westfront (im Raum Rethel, Frankreich) Versuche zur Übertragung von Sprache und Musik durchgeführt. Leider konnten diese Versuche nicht fortgesetzt werden, da durch die Vorgesetzten befohlen wurde, „diesen Unfug zu unterbinden“. Nach Beendigung des ersten Weltkrieges übernahm die Deutsche Reichspost die ehemalige Militärfunkstation.



Herr Wolfgang Lange nahm seine Aufgabe Führung auf dem Funkerberg sehr ernst. Wir erhielten einen guten Einblick in die Ingenieurskunst.



18. November 2023

Besuch mit Führung Königs Wusterhausen

Jagdschloss

Nach dem Tod des Soldatenkönigs 1740 erbte August Wilhelm, der Lieblingssohn von Friedrich Wilhelm I., das Schloss und seine Güter.

Zahlreiche Überreste, die von archäologischen Grabungen im Umfeld des Schlosses stammen, belegen die Nutzung des Schlosses in dieser Zeit.[1] Dennoch stand das Schloss wohl zeitweise leer und wurde einem Kriegsrat und seinen Offizieren als Wohnsitz überlassen. Friedrich II. hatte keine guten Erinnerungen an den Ort, in dem er einen Teil seiner unglücklichen Kindheit verbracht hatte und der ihn ständig an den verhassten Vater erinnerte. Er widmete sich lieber dem Ausbau von Schloss Sanssouci in Potsdam. Nach seinem Tode bewohnte aber

sein Bruder Heinrich das Schloss gelegentlich, das ihm Friedrich Wilhelm III. ab August 1798 überlassen hatte. Ab 1799 bis zu seinem Tod 1802 verbrachte er dort den Monat März und oft auch den Oktober sowie gelegentliche Sommertage, wobei ihn sein königlicher Neffe und sein jüngerer Bruder August Ferdinand sowie andere Verwandte besuchten. Er pflegte hier die Erinnerung an seine Mutter und seine Geschwister, während der Vater, der bereits verstorben war, als er erst 14 Jahre zählte, ihm weniger dunkle Erinnerungen bereitete.[2]

Im 19. Jahrhundert wurde es von den preußischen Königen Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. wieder als königliches Jagdschloss genutzt. Ab 1863 fanden wieder Hofjagden statt. Das Schloss wurde instand gesetzt und wieder eingerichtet.

Im Dezember 1883 veranstaltete der preußische König Wilhelm I. gemeinsam mit dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach Carl Alexander und dem Herzog von Sachsen-Altenburg Ernst I. eine Hofjagd.[3]

1913 fand unter Kaiser Wilhelm II. die letzte große Jagd statt. Während der Zeit der Weimarer Republik war hier eine Zeit lang ein Museum untergebracht und während des Zweiten Weltkrieges wurde es als Lazarett genutzt. Zur Zeit der Deutschen Demokratischen Republik war es Sitz der Kreisverwaltung des Kreises Königs Wusterhausen.



Ab 1991 fanden umfangreiche Restaurierungsarbeiten statt; am 30. September 2000 wurden Schloss und Garten wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute befindet sich dort erneut ein Zentrum der Kultur. Das Schloss dient wieder als Museum. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg ist Eigentümerin des Schlosses und des Schlossgartens.

